

Umsetzung und Überwachung von Ökokonto-Maßnahmen – gute fachliche Praxis –

Dr. Markus Röhl

Gliederung

1. Problemstellung
2. Fachliche Standards bei der Antragstellung – Hurra der Stempel ist da!
3. Fachliche Standards bei der Umsetzung – ÖBB als Mittel zum Erfolg?
4. Fachliche Standards bei der Überwachung – Und jetzt auch noch ein Monitoring?
5. Zusammenfassung

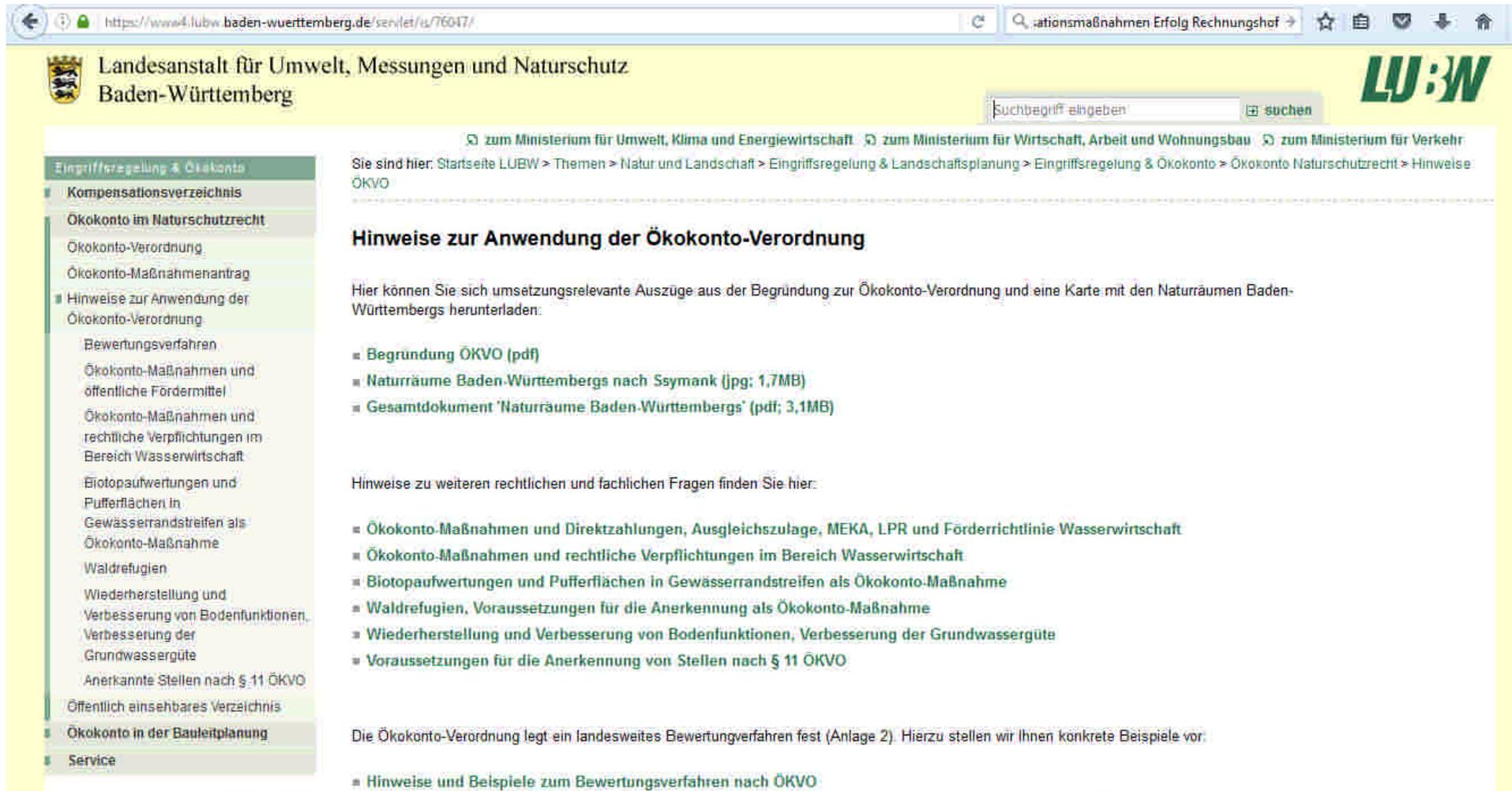


Problemstellung

- Ökokonto-VO seit 2011
 - Erfahrungen mit kommunalen Ökokonten jedoch deutlich länger
 - Fokussierung der Diskussion auf das Antragsverfahren, Maßnahmentypen, Berücksichtigung Arten etc.
 - Wenig belastbare Zahlen zum dauerhaften Erfolg von Kompensationsmaßnahmen
- Erfolgreiche Kompensationsmaßnahmen umfassen Standards bei *Planung, Umsetzung* und *Überwachung*

Antragstellung

- § 2 und § 3 regeln dezidiert Standards zum Antragverfahren
- Schulungen der LUBW weisen auf Mindeststandards explizit hin
- Zusätzlich umfangreiche Hinweise auf der Homepage der LUBW
- Weitere Konkretisierung hilfreich -> Evaluation der Ökokonto-VO



Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz
Baden-Württemberg

Suchbegriff eingeben

zum Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft | zum Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau | zum Ministerium für Verkehr

Sie sind hier: Startseite LUBW > Themen > Natur und Landschaft > Eingriffsregelung & Landschaftsplanung > Eingriffsregelung & Ökokonto > Ökokonto Naturschutzrecht > Hinweise ÖKVO

Hinweise zur Anwendung der Ökokonto-Verordnung

Hier können Sie sich umsetzungsrelevante Auszüge aus der Begründung zur Ökokonto-Verordnung und eine Karte mit den Naturräumen Baden-Württembergs herunterladen:

- [Begründung ÖKVO \(pdf\)](#)
- [Naturräume Baden-Württembergs nach Ssymank \(jpg; 1,7MB\)](#)
- [Gesamtdokument 'Naturräume Baden-Württembergs' \(pdf; 3,1MB\)](#)

Hinweise zu weiteren rechtlichen und fachlichen Fragen finden Sie hier:

- [Ökokonto-Maßnahmen und Direktzahlungen, Ausgleichszulage, MEKA, LPR und Förderrichtlinie Wasserwirtschaft](#)
- [Ökokonto-Maßnahmen und rechtliche Verpflichtungen im Bereich Wasserwirtschaft](#)
- [Biotopaufwertungen und Pufferflächen in Gewässerrandstreifen als Ökokonto-Maßnahme](#)
- [Waldrefugien, Voraussetzungen für die Anerkennung als Ökokonto-Maßnahme](#)
- [Wiederherstellung und Verbesserung von Bodenfunktionen, Verbesserung der Grundwassergüte](#)
- [Voraussetzungen für die Anerkennung von Stellen nach § 11 ÖKVO](#)

Die Ökokonto-Verordnung legt ein landesweites Bewertungsverfahren fest (Anlage 2). Hierzu stellen wir Ihnen konkrete Beispiele vor:

- [Hinweise und Beispiele zum Bewertungsverfahren nach ÖKVO](#)

Eingriffsregelung & Ökokonto

- **Kompensationsverzeichnis**
- Ökokonto im Naturschutzrecht
 - Ökokonto-Verordnung
 - Ökokonto-Maßnahmenantrag
- **Hinweise zur Anwendung der Ökokonto-Verordnung**
 - Bewertungsverfahren
 - Ökokonto-Maßnahmen und öffentliche Fördermittel
 - Ökokonto-Maßnahmen und rechtliche Verpflichtungen im Bereich Wasserwirtschaft
 - Biotopaufwertungen und Pufferflächen in Gewässerrandstreifen als Ökokonto-Maßnahme
 - Waldrefugien
 - Wiederherstellung und Verbesserung von Bodenfunktionen, Verbesserung der Grundwassergüte
 - Anerkannte Stellen nach § 11 ÖKVO
- Öffentlich einsehbares Verzeichnis
- **Ökokonto in der Bauleitplanung**
- **Service**

Antragstellung

- Standards beziehen sich auf:
 - Kartiermethoden, Darstellungen
 - Verfügbarkeit, zusätzliche Genehmigungen
 - Exakte Beschreibung des Ist- und Sollzustandes
 - ...
- Ziel:
 - Planungen plausibilisieren -> Genehmigungsbehörden
 - Realisierbarkeit der Maßnahmen -> Maßnahmenträger und Genehmigungsbehörden

Umsetzung

- Hohe Vielfalt unterschiedlicher Maßnahmen:
 - Ersteinrichtende Maßnahmen
 - Dauerhaft wiederkehrende Maßnahmen (Pflege)
 - „Reparatur“ (unregelmäßige Nachsteuerung)
 - Kompensationsmaßnahmen sind in der Regel dauerhaft aufrecht zu erhalten!
 - Unterhaltungsverpflichtung ~30 Jahre
- Fachlich korrekte Umsetzung ist Grundvoraussetzung für eine Dauerhaftigkeit der Maßnahmen

Umsetzung

- Erfolgskriterien bei der Umsetzung
 - Rückgriff auf erprobte Methoden etc.!
 - Einhaltung der Fachlichen Standards
 - Verwendung hochwertiger, möglichst zertifizierter Materialien
 - Einhaltung zeitlicher Vorgaben (Pflanzzeiträume, Aussaaten etc.).
- Fachliche Begleitung der Maßnahmenumsetzung durch geschultes Personal
 - Frühzeitiges Erkennen von Problemen
 - Gegensteuern während der Umsetzungsphase möglich
 - Fachliche Dokumentation für den Maßnahmenträger





■ Ökokontomaßnahmen im Unteren Tannhauser Ried

Sachstandsbericht der durchgeführten Maßnahmen -
2016/17

23.10.2017



Umsetzung

Beispiel 1: Einsatz extensives Grünland

- Fachliche Anforderungen
 - Mechanische Vorbereitung des Saatbettes
 - Ansaattechniken
 - Saatgutzusammensetzung
 - Zeitpunkt der Ansaat
 - Nachbehandlung (ggf. Walzen, Nachsaaten, Schröpfschnitte etc.)
- Folgepflege durchführen!









Umsetzung

Beispiel 2: Waldumbau

- Fachliche Anforderungen
 - Auswahl der Erntetechniken (Seilkran, Vollernter)
 - Aufbereitung der Bäume auf der Fläche
 - Pflanzmaterialien, -zeitpunkte,
 - Lage und Befestigung von Rückegassen
- Folgepflege (ggf. Jungbestandspflege, strukturfördernde Hiebe, etc.) durchführen!





Überwachung

- Papier ist geduldig!
 - 30 Jahre sind eine lange Zeit!
- Fachliche Begleitung der Maßnahmen ist sehr häufig sinnvoll
- Erfolgskontrollen
 - Kontrolle der ordnungsgemäßen dauerhaften Maßnahmenumsetzung



Überwachung

Erfolgskontrollen

- Sind abhängig vom Maßnahmenziel!
 - Intervall ist abhängig von Methodik und Subjekt
 - Vegetationsaufnahmen
 - Vegetationsstruktur
 - Zielartenkartierung
 - Biomasseentwicklung
 - Wasserstände
 - Zustand und Funktionalität von Bauwerken
- Dokumentation für Maßnahmenträger und Genehmigungsbehörden

Beispiel 1: Extensivierung von Grünland

- Vegetationsaufnahmen
 - Größe, Methodik, Skala
 - Wiederholung alle 4 bis 5 Jahre
- Biomasseentwicklung
 - Theoretisch über den Landwirt abfragbar (Ertragskennzahlen)
 - Ermittlung Trockengewicht pro m²
 - Ermittlung der Vegetationsdichte
- Zielartenkartierung
 - Quantitative Erfassung blühender Individuen (Pflanzen)
 - ggf. Heuschrecken, Tagfalter (falls relevant für den Erfolg)
 - Wiederholung alle 4 bis 5 Jahre

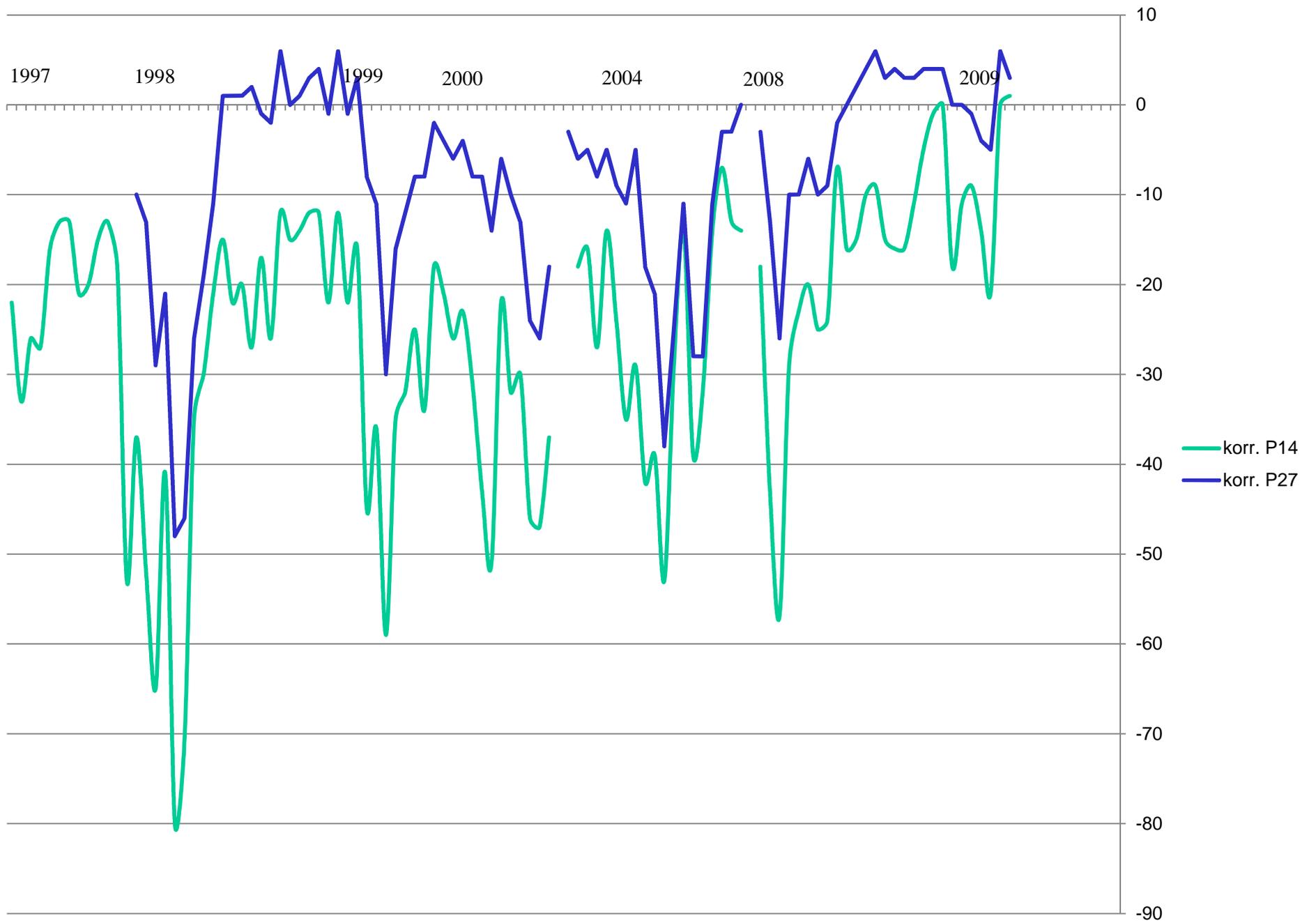


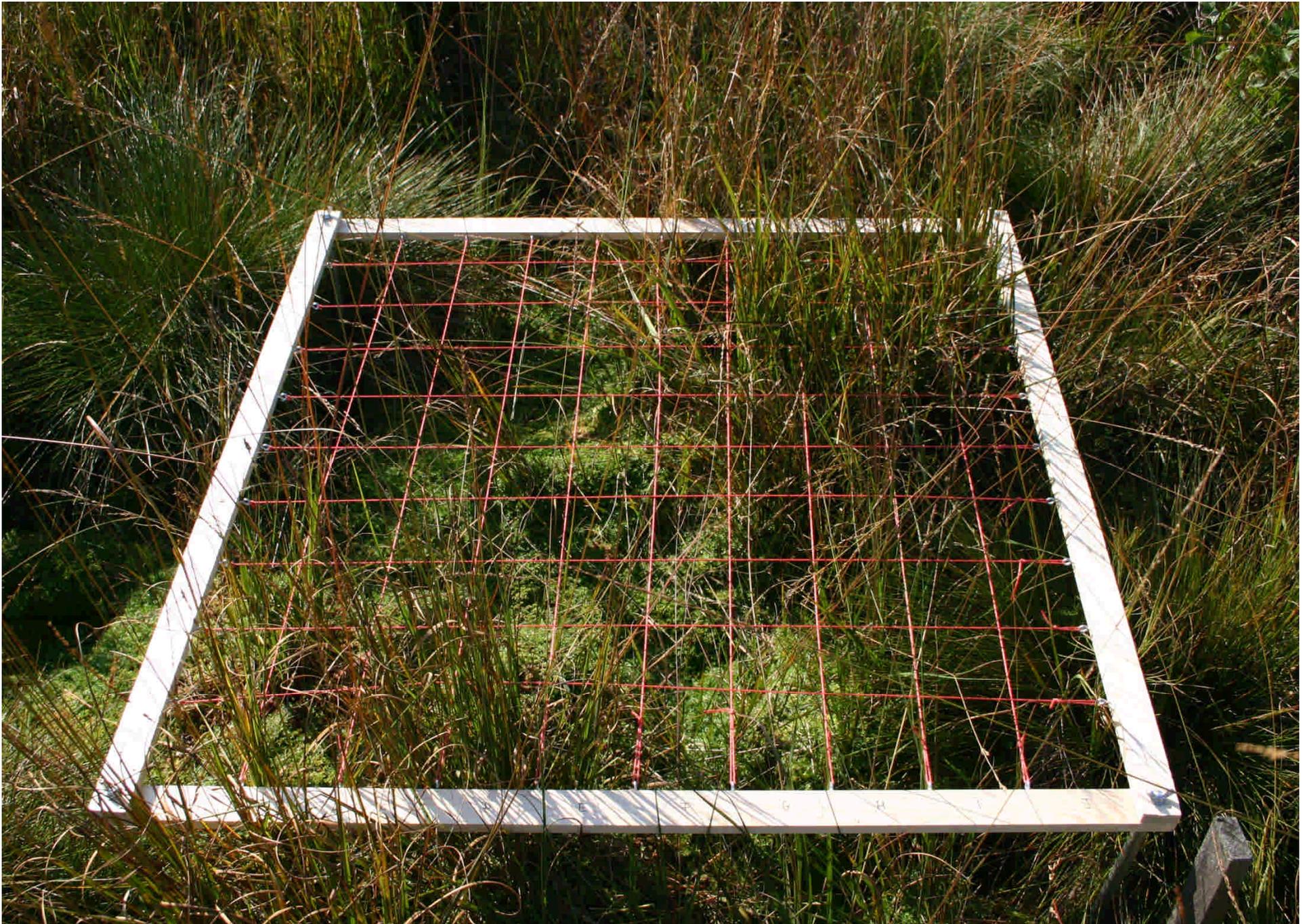


Beispiel 2: Moorrenaturierung

- Vegetationsaufnahmen
 - Größe, Methodik, Skala (inkl. Kryptogamen)
 - Wiederholung alle 4 bis 5 Jahre
- Zielartenkartierung
 - ggf. Tagfalter, Reptilien, Laufkäfer (falls relevant für den Erfolg)
 - Wiederholung alle 4 bis 5 Jahre
- Erfassung Zielwasserstände
 - mit automatischen Messsonden
- Kontrolle der Bauwerke zur Abflussverzögerung





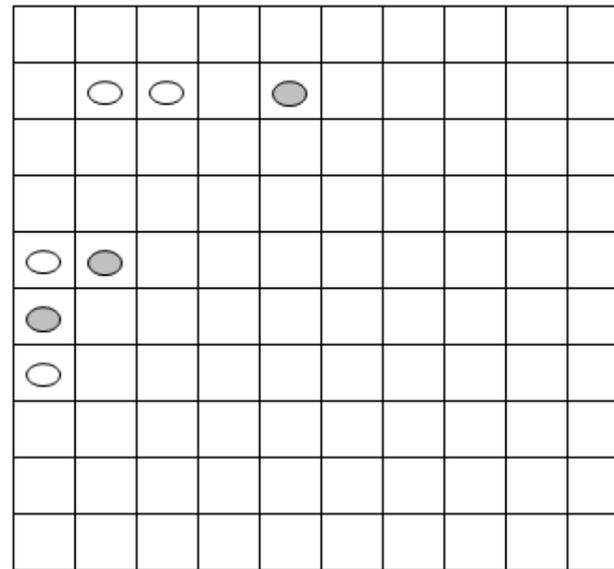
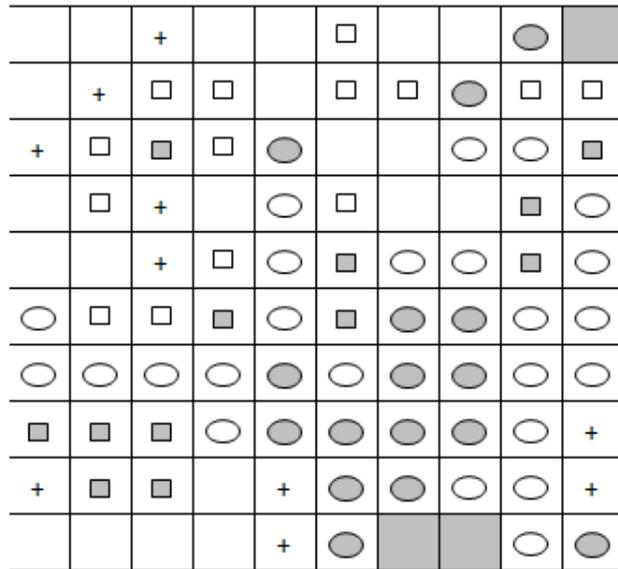
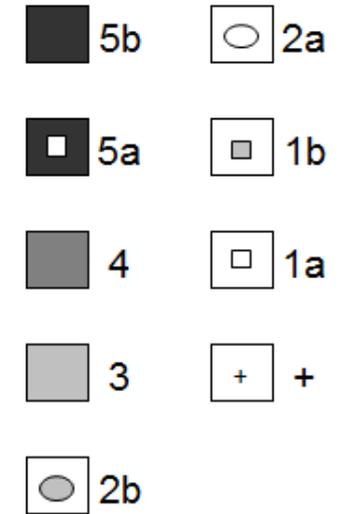


Einzelartenkartierung:

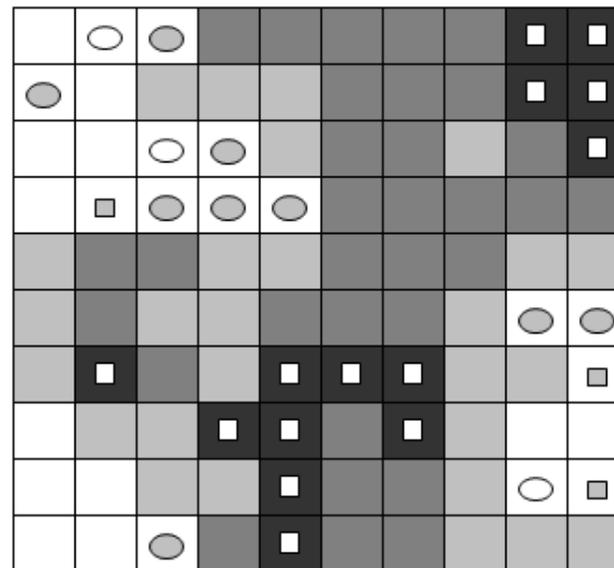
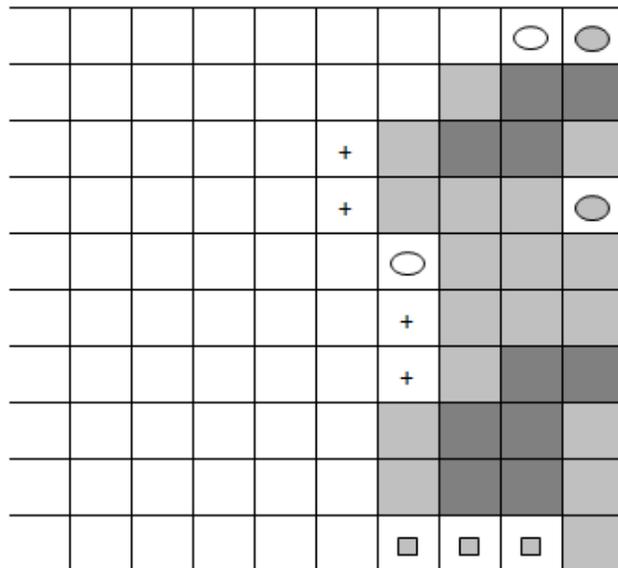
1998

2008

Deckung:



Molinia caerulea



Sphagnum magellanicum



Überwachung

Begleitung der dauerhaften Maßnahmenumsetzung

- Bei Dauerpflege
 - Kontrolle der Umsetzung
 - Begleitung beim Wechsel von Pächtern/Bewirtschaftern
- Bei diskontinuierlichen Maßnahmen
 - Kontrolle der Umsetzung

Zusammenfassung

- Eine erfolgreiche Ökokontomaßnahme endet nicht mit der Genehmigung!
- Die Einhaltung hoher fachlicher Standards bei der Umsetzung erhöht die Dauerhaftigkeit und reduziert die Notwendigkeit des Nachsteuerens
- Eine fachliche Begleitung der Umsetzung ist sinnvoll und u.E. sehr häufig notwendig
- Die fachliche Begleitung endet nicht mit der Ersteinrichtung

Zusammenfassung

- Die Einrichtung eines Monitorings ist ein einfaches Mittel zur dauerhaften Überwachung
- Inhalt und Umfang ist abhängig vom Einzelfall
- Es stehen aus der naturschutzfachlichen Forschung sehr viele unterschiedliche Methoden zur Verfügung
- Eine festgelegte Dokumentationspflicht innerhalb der Genehmigung strukturiert die Umsetzung und Begleitung

